

DAX unter Druck

„Während es in den USA neben Thanksgiving wieder einmal neue All-Time-Highs zu feiern gab, trat der DAX mehr oder weniger lustlos auf der Stelle. Vor zwei Wochen hatte das deutsche Leitbarometer mit 12.994 Zählern haarscharf unter der runden 13.000er-Marke geschlossen. Von dort startete die Berichtsperiode fester. Danach drehten die Richtungspfeile wieder nach unten, als in der anschließenden Sitzung 1,2% bis 13.015 abgegeben wurden. Im Tief wurden am Freitag 12.810 angetippt, und der Schlusskurs von 12.861 bedeutete schließlich ein Tagesminus von 1,2%. Im Vergleich zur vorigen Ausgabe verzeichnete der DAX damit ein Minus von 133 Punkten bzw. 1,0%. In der Endabrechnung für den Oktober steht ein Minus von 1,6% zu Buche, was übrigens das schlechteste Ergebnis für diesen Monat seit neun Jahren war.

Dow Jones im Vorwärtsgang

Nachdem an der Wall Street zuletzt auf hohem Niveau eine Pause eingelegt worden war, schaltete der Dow Jones in der Berichtsperiode wieder in den Vorwärtsgang. Dabei kletterten die Notierungen vom Schlussstand vor 14 Tagen bei 23.358 zunächst auf 23.430 Punkte und die Sitzung vom 21. November endete sogar schon wieder mit einem weiteren neuen Allzeithoch von 23.591 Zählern. Und der November endete mit einem Plus von 3,8%, was inzwischen das achte positive Monatsergebnis in Folge war. Es ist zwar gut möglich, dass die Wall Street jetzt erstmals in der Geschichte auch die psychologische 25.000er-Marke sehen will. Doch für den Dow Jones wird die Höhenluft dünner, sodass dieses Hindernis vermutlich erst im kommenden Jahr dauerhaft aus dem Weg geräumt werden kann.“

AKTIEN-MONITOR: Die Börsen werden derzeit vor allem monetär getrieben. Solange Anlagekapital aus anderen Assetklassen (vor allem aus Anleihen) in die Aktienmärkte strömt, ist auch die Marke von 25.000 Zählern nur eine psychologisch wichtige Marke. Derzeit bleiben die Börsen-Ampeln auf Grün.



Nestlé: Top Defensiv-Champion

Der **Börse.de Aktienbrief** meint: „Seit Anfang dieses Jahres wird der Konzern mit seinen mehr als 2.000 Marken von Mark Schneider geführt. Der ehemalige Chef des deutschen Gesundheits-Champions Fresenius möchte Nestlé wieder auf Wachstum trimmen.“

In den ersten neun Monaten nahm Nestlé – trotz Ausgliederung des Speiseeis- und überwiegenden Teilen des Tiefkühlgeschäfts – 65,3 Mrd. Franken ein. Das entsprach nahezu dem Vorjahresumsatz (65,5 Mrd. Franken). Dabei wurden in der zurückliegenden Dekade mit hoher 93%iger Gewinn-Konstanz im Mittel 9% pro Jahr aufgesattelt.

Zusätzlich versüßen 2,8% Dividendenrendite den Ertrag. Dem steht eine weit unterdurchschnittliche Verlust-Ratio von gerade einmal 1,19 gegenüber, was die Schweizer zu einem der zehn Top-Defensiv-Champions des BCDI kürt.“



AKTIEN-MONITOR: Die Aktie von Nestlé hat ihre jüngste Konsolidierungsphase im Bereich um 70 Euro erfolgreich beendet. Inzwischen tendiert der Titel wieder nach oben und sollte in 2018 auch wieder ein neues Allzeithoch bei über 80 Euro markieren. Kaufen.